***Newsletter** des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Februar 2012*

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Der ADFC fordert eine Einhaltung der rechtlich vorgeschriebenen Gehwegbreite (Siehe dazu die Verkehrsnachrichten). Das ist sachlich in Ordnung und geboten. Der ADFC nimmt dazu zunächst Kontakt mit der Stadt auf. Das ist fair. Nach einer Abfuhr wendet er sich mit den Fotobeweisen an Ministerium und die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte. Das ist konsequent. Der Fahrradbeauftragte der Stadt Düsseldorf sagt nun einen langen geplanten Termin mit dem ADFC ab. Begründung: Die ADFC-Kampagne gegen das Falschparken auf den Bürgersteigen. Dieser Dialogentzug seitens der Stadt ist nur nachvollziehbar, wenn man akzeptiert, dass in Düsseldorf mit zweierlei Maß gemessen wird. Man könnte sagen, es gibt ein „Auto-Maß" und ein „Rest-Maß". Die Diskussion im OVA (siehe der Bericht in den Verkehrsnachrichten) zu dem Thema bestätigt dies leider. Viel positiver: Wir berichten von der konstruktiven VCD-Stellungnahme zum Liniennetz 2015 und im Kommentar von der neuen Car-Sharing Offensive in Düsseldorf.

Allzeit ein paar Handbreiten Gehraum auf den Bürgersteigen wünscht auch der VCD!

Für den Kreisverband Düsseldorf,
Holger Baten

Inhalt

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

- **Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**
  Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 2. Donnerstag des Monats statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen. Thema: Jahresausblick 2012
  Wann? **Do, 09.02.2012, um 19.30 Uhr**
  Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

- **Ordnungs- und Verkehrsausschuss (OVA) Düsseldorf**
  (siehe http://www.duesseldorf.de/ratsinfo/duesseldorf/Meetingsearch.html)
  Wann?: **Mi, 22.02.2012, um 16.00 Uhr**
  Wo? Sitzungssaal im 1. Obergeschoss, Rathaus, Marktplatz 2.

- **Nächstes Treffen der Düsseldorfer Nahverkehrs-AG**
  Thema beim nächsten Treffen der Nahverkehrs-AG: Thema: Das neue Liniennetz.
  Wann? **Mi, 22.02.2012, 19:30 Uhr**
  Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

- **Radverkehrskongress in Essen**
  Veranstaltung zum Thema: Megatrend Nahmobilität, für eine "bewegte" Zukunft (Details: http://bitly.com/wZ0YvB)

Wann? **Fr/Sa, 23./24.02.2012**
Wo? Congress Center Ost, Saal "Essen", Eingang Messe Ost

- **Umweltforum im Umweltzentrum** (http://www.umweltforum-duesseldorf.de)
  Vorgesehener Gast: Umweltamtsleiter Dr. Görtz.
  Wann? **Mo, 27.02.2012, um 19.00 Uhr**
  Wo? Umweltzentrum, Merowingerstraße 88

- **Stadt.unter.Strom** (http://www.stadt-unter-strom.de/)
  Forum der Linksfraktion für eine sozial-ökologische Stadtentwicklung in Düsseldorf
  Wann? **03.03.2012**
  Wo? **Zakk**

- **Jahreshauptversammlung des VCD** (Kreisverband Düsseldorf / Mettmann / Neuss)
  Thema: "CarSharing - lohnt sich das für mich?", 20 Uhr: Mitgliederversammlung;
  Wann? **Do, 22.03.2012, 19:00 Uhr**
  Wo? **Bürgersaal Bilk** (Düsseldorf Arcaden, H. Bilk S-Bf.)

Verkehrsnachrichten (Hinweis: Die Nachrichten geben nicht unbedingt die Meinung des VCD wieder)

- **Düsseldorf: Sitzung des Ordnungs- und Verkehrsausschusses (OVA)**
  (*Kurzbericht von Iko Tönjes*)

Anfrage zum Gehwegparken

Die SPD hat kritisch zur städtischen „Parkraumoptimierung" angefragt, ob es nicht der Verwaltungsvorschrift zur StVO (VwV-StVO) widerspricht, wenn die vom stellvertr. Amtsleiter (Auto-)Hahn unermüdlich vorangetriebene Legalisierung des Gehwegparkens für Fußgänger nur Wege von unter 1 m Breite übriglässt. In der VwV-StVO steht nämlich: „Das Parken auf Gehwegen darf nur zugelassen werden, wenn genügend Platz für den unbehinderten Verkehr von Fußgängern gegebenenfalls mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrern auch im Begegnungsverkehr bleibt,..". Im Internet[1] sagt die Stadt zum Thema Gehwegparken „In jedem Fall sollte die verbleibende Restgehwegbreite etwa 1,50 m betragen." In den Gestaltungsstandards zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für Mobilitätsbehinderte[2] steht auf S.14: „Es werden einbau- und hindernisfreie Gehbereiche („Gehbahnen") geschaffen, diese sind mindestens 1,50 m breit." Und die Stadt selber hat vor kurzem die Einrichtung einer Fahrradabstellanlage abgelehnt, weil an der betreffenden Stelle nur eine Gehwegbreite von 1,40m geblieben wäre.

Was ist nun die Antwort der Verwaltung: Es gibt keine konkrete Breitenvorgaben, durch das Wort „gegebenenfalls" ist alles in der VwV nur unverbindlich, zwischen den Belangen der Autofahrer und Fußgänger ist abzuwägen (wobei klar ist, was schwerer wiegt), es reicht, wenn sich Fußgänger an Parklücken oder Baumscheiben aneinander vorbeiquetschen können. Und als Krönung: Es hätte sich noch nie jemand beschwert, also kann man davon ausgehen, dass es gar keine Probleme gibt. Das war wirklich ein kaum noch zu unterbietender trauriger Tiefpunkt städtischer Verkehrspolitik. Man kann nur hoffen, dass der Verkehrsdezernent das nicht selber glaubt, dann wiederum kann er einem aber leid tun. Und das schreit danach, jetzt eine Kampagne „Beschwert Euch, Fußgänger!" zu starten – und die Auffassung der Stadtverwaltung rechtlich überprüfen zu lassen.

Anfrage zum Stand car2go

Auf Anfrage der Grünen wurde mitgeteilt, dass ein multimodales Monatsticket angeboten werden wird, das für 74,90 Euro ein Ticket 1000 (Wert: 63 Euro) sowie Freiminuten-Kontingente für car2go und Nextbike beinhaltet. Im übrigen wird ein zweiter Car-on-

[1] http://www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/strasse/verkehrsregelung/park_gehweg.shtml
[2] http://www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/pdf/standardsbehind.pdf

demand-Anbieter in Düsseldorf aktiv, nämlich Drive Now (BMW / Sixt).

Vortrag der Polizei zur Verkehrsunfallbekämpfung

Es ging um das Projekt „Crash Kurs", bei dem junge Verkehrsteilnehmer (17-24 Jahre) in den Schulen für Gefahren überhöhter Autogeschwindigkeit sensibilisiert werden sollen, z.B. durch persönliche Berichte von Ersthelfern an Unfallorten. Außerdem wurde kurz die neue Polizeistrategie gegen steigende Unfallzahlen dargestellt, u.a. mit folgenden Maßnahmen: einige der Standorte der Radarwagen werden im Internet veröffentlicht, man will auch außerhalb von Unfallschwerpunkten messen und es soll für einige Wochen Schwerpunktaktionen in bestimmten Stadtteilen geben, beginnend in Oberbilk.
Links: http://crashkurs.nrw.de, http://www.polizei-nrw.de/duesseldorf/Verkehr/

Luftmessbericht 2010

Der Luftmessbericht 2010 kommt sehr spät und er bringt keine positiven Nachrichten. Zwar haben sich einige Werte etwas verbessert, aber der Feinstaub-Grenzwert wird weiterhin auf der Corneliusstr. und der Ludenberger Str. überschritten (auf der Dorotheenstr. in 2010 nicht mehr), die NO2-Jahresmittel liegen an allen Verkehrsstationen wieder meilenweit über den Grenzwerten, mit leichtem Rückgang auf der Corneliusstr..
Der Umweltamtsleiter ist trotzdem guten Mutes, dass die Stadt von der EU eine Fristverlängerung bis 2015 erhält und bis dahin auch die Grenzwerte einhalten kann. Welche Maßnahmen den Rückgang bewirken sollen, das wurde allerdings nicht diskutiert, u.a. hofft man auf bessere Kfz-Technik. Wann der neue Luftreinhalteplan fertig ist, wurde nur vage beantwortet. Es wird ein koordiniertes Vorgehen in allen NRW-Regionen gewünscht, allerdings: der Luftreinhalteplan Ruhr ist schon verabschiedet.

Neue Beleuchtung auf der Danziger Straße

1997 wurde auf der Danziger Straße (Nordfriedhof – A44-Knoten) aus Spargründen die Beleuchtung teilweise abgebaut. Nun soll sie wieder eingerichtet werden, im Rahmen eines Pilotprojekts für eine „verkehrsabhängige" Beleuchtung. Die Investitionskosten betragen immerhin 1,2 Mio. Euro, von denen aber der Bund 700 Tsd. übernimmt. Die Frage der Grünen, ob die Beleuchtung wirklich nötig ist, wurde nicht überzeugend beantwortet, und auch die Frage, ob es tatsächlich sinnvoll ist, die Straße bei mehr Autoverkehr stärker zu beleuchten, blieb offen.

- **Düsseldorf: ADFC startet Initiative gegen Gehwegparker**

Der ADFC hat mit zahlreichen Fotos auf die verstärkten Probleme hingewiesen, die durch Gehwegparker entstehen. Oft fehle sogar der notwendige Platz (Siehe Foto rechts, Quelle: ADFC), um noch mit einem Kinderwagen vorbeizukommen. Das Umweltforum in Düsseldorf unterstützt das Anliegen des ADFC und fordert den sofortigen Stopp der sog. Parkraum-Optimierung, die oft die klaren Parkraum-Grenzen aufweicht und deren Überschreitung fördert. Da die Stadt jüngst bestritten hat, dass es Probleme mit Gehwegparkern gibt, hat sich der ADFC neben dem Ministerium auch an die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden (AGFS) gewandt, deren Titel „Fahrradfreundliche Stadt" Düsseldorf trägt.

In einem weiteren Artikel wird über das große Echo unter den Lesern berichtet. Erwartungsgemäß verteidigen hierbei auch einige Parker ihre „verzweifelte" Situation. Das gewohnheitsmäßige Recht auf immer größeren Parkraum („SUV-Schwemme") wiegt stärker als die Einsicht, dass einem einzigen Interesse sehr viele unterschiedliche Interessen von viel mehr Anwohnern gegenüberstehen. [HB]

Link zum Artikel auf rp-online: http://bitly.com/yfN1DC
Artikel über das Leserecho: http://bitly.com/AcNxaO

- **Düsseldorf: Erste Reaktionen auf Pläne für neues Liniennetz**

  Wir haben schon im letzten Newsletter detaillierte Infos zum neuen Liniennetz ab 2015 gegeben. In den lokalen Medien wurden vor allem die Pläne zum Wegfall der 713 sowie die geänderte Linienführung der 701 (Wegfall im Süden, Ersatz U71) und der 715 (zukünftig ohne Altstadt) aufgegriffen. Der VCD hat sich differenzierter mit dem Liniennetz auseinandergesetzt und beteiligt sich in einer Stellungnahme an der weiteren Gestaltung (siehe VCD-Nachrichten). [HB]

- **Düsseldorf: Wettrennen der Car-Sharing Anbieter**

  Noch basteln car2go und Rheinbahn am zukünftigen kombinierten Angebot, da wirbt mit Drive Now ein weiterer großer Anbieter bereits massiv mit konkretem Angebot. Zwei Artikel stellen beide System vor. Lesenswert ist auch unser heutiger Kommentar zum Thema CarSharing.

  Der Westen zu Drive Now: http://bitly.com/xPHStU
  Die Welt zu Car2go: http://bitly.com/yZUioa

- **Ökolüge? Zur Umweltbilanz von Elektroautos**

  Wir behandelten das Thema E-Mobilität schon im letzten Newsletter ausgiebig. Deshalb hier nur ein kurzer Nachtrag über eine neue Studie des Öko-Instituts, die für Wirbel sorgte. Das Portal klimaretter.info geht sowohl auf die Studie als auch auf das Medienecho der taz ein (siehe Bild rechts). Die gar nicht so große Neuigkeit der Studie: Erneuerbarer Strom für Elektromobilität sollte keinen anderen erneuerbaren Strom verdrängen, sondern aus neuen, für die E-Mobilität eigens geplanten Anlagen kommen. Daimler und Audi investieren deshalb übrigens in Erneuerbare Anlagen. Im Übrigen: Sollten wir nicht einfach mal anfangen mit dem Umstieg auf einen besseren Mix von Antrieben? Denn eines ist sicher: Benzin und Diesel werden in jedem Fall konventionelle Brennstoffe bleiben. [HB]

  Artikel auf klimaretter.info: http://bitly.com/yo7TFF

- **Neues vom Club – ja für Wachstum und nein gegen jegliche Einschränkungen**

  Er wächst und wächst und wächst. Um eine weitere halbe Million Kunden allein im letzten Jahr. Beängstigende 17,9 Mio Deutsche vertrauen nun dem ADAC. Damit ist er Europas größter Automobilclub, was ihm erhebliche finanzielle Ressourcen und leider auch eine erhebliche Lobby-Macht einbringt. Zur Wahrung dieser sind natürlich in erster Linie Autos und Straßen erforderlich. Eine Reduzierung von Autos durch Car-Sharing ist nicht gewünscht und entsprechend fällt auch die Berichterstattung darüber aus. Es wundert auch nicht, dass der ADAC die wachsende Anzahl und Länge von Staus in Deutschland gerne mit einem Ausbau von Autobahnen „beheben" möchte. Natürlich müssen auch jegliche Einschränkungen bei der Nutzung von Autos bedingungslos bekämpft werden. Dazu nutzt der Club sowohl seine Propaganda-Zeitschrift als auch sein Internet-Blog, um z.B. die Ausweitung von Tempo-30 Zonen zu verteufeln (wie im Editorial der aktuellen Ausgabe) und Umweltzonen also absolut wirkungslos zu erklären. Wissen Millionen Deutsche (von denen die meisten eigentlich nur Angst haben, dass die Autobatterie mal schlapp macht), was sie da genau unterstützen? [HB]

  Link zum rp-online-Artikel zum ADAC-Wachstum: http://bitly.com/A8b0jc

Link zum ADAC-Artikel „Stau": http://bitly.com/Aut3K0
Link zum ADAC-Blog „Umweltzonen": http://bitly.com/zkdY0u

Neues aus dem VCD

- **VCD-Kreisverband**: **Stellungnahme zum neuen Liniennetz ab 2015**

  Der VCD hat in einer Stellungnahme zum neuen Stadtbahn-Liniennetz u.a. auf folgendes hingewiesen:
  - Das Platzangebot darf nicht verringert werden, insbesondere nicht auf den Hauptachsen Graf-Adolf-Str. und Grafenberger Allee.
  - Zwischen Holthausen und Benrath soll die 701 bzw. später die U71 wieder durchgehend verkehren, die U74 das Angebot nur in den Spitzenzeiten ergänzen.
  - Der VCD steht der neuen U71-Führung nach Rath (siehe letzter Newsletter) nicht ablehnend gegenüber. Es sind aber einige Rahmenbedingungen zu verbessern: gute Umstiegsbedingungen von den Buslinien zur U73 am Gerresheimer Rathaus, kundenfreundlichere S-Bahnhöfe Zoo und Wehrhahn als Ersatz für die 708 zwischen Zoo und Hbf.

  Die aktuellen Diskussionen zum Liniennetz in den Bezirksvertretungen zeigen durchgängig, dass die Bürgerinnen und Bürger vor Ort eine Direktverbindung zur Altstadt (H.-Heine-Allee) wünschen und mit der Verlegung der Linien 706 und 715 gar nicht zufrieden sind. Der VCD spricht sich bekanntlich seit langem für den Erhalt der Altstadtstrecke aus, sei es auf der vorhandenen Trasse oder über eine neue "Hofgarten"-Trasse Max.-Weyhe-Allee - H.-Heine-Allee:
  - Die Heinrich-Heine-Allee bleibt das verkehrlich wichtigere Ziel als der Jan-Wellem-Platz, und eine mit Umsteigen in die U-Bahn verbundene Lösung wäre eine wesentliche Verschlechterung. Der Verkehrsdezernent hatte aber in der OVA-Sitzung vom 23.3.2011 versprochen, dass es das oberste Ziel der städtischen Planung sei, „keine Verschlechterung der Bus- und Bahnverbindungen durch die Wehrhahn-Linie und das Kö-Bogen-Projekt hinzunehmen".
  - Die Argumente der Verwaltung gegen die Hofgartentrasse (10 Mio. Euro Baukosten, Probleme an der Kreuzung Ratinger Tor, mögliche kleinere Eingriffe in den Hofgartenrand) hält der VCD für nicht stichhaltig.
  - Für den Rad- und Fußgängerverkehr in der Innenstadt hatten ADFC und VCD bereits ein besseres Alternativkonzept zur diffusen städtischen Planung vorgelegt und damit das Argumentr widerlegt, die Straßenbahn in der Altstadt würde Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger unmöglich machen.

  Wir hoffen, die Politiker setzen sich für die Altstadtstrecke ein und werden von den Bürgern dazu auch aufgefordert - insbesondere auch von den Newsletter-Lesern! [IT]

  Link zur Stellungnahme des VCD: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/

Kommentar

Heute von Vorstandsmitglied Iko Tönjes zum Thema: **Car2go – die große Wende?**

In Düsseldorf beginnt das Zeitalter des „Car on demand", der Weiterentwicklung des klassischen CarSharing. Das Besondere: innerhalb des Geschäftsgebiets, d.h. der erweiterten Innenstadt, kann der Wagen auf jedem beliebigen öffentlichen Parkplatz an der Straße abgegeben werden, d.h. man muss nicht zum Ausgangspunkt zurückfahren. Die öffentlichen Parkgebühren sind sogar im Mietpreis enthalten. Damit wird eine wesentliche Einschränkung des klassischen Carsharing aufgehoben, aber eben nur innerhalb dieses Gebiets.

Den Wettlauf hat drive now, eine Kooperation von BMW und Sixt, knapp gewonnen und ist seit Ende Januar (i.w. mit Mini Cooper) nach München und Berlin nun auch in Düssseldorf in Betrieb, Anfang Februar folgt car2go („car to go") von Daimler, das es u.a. schon in Ulm und Hamburg gibt. Nachteile von car2go (ähnlich auch drive now): die Miete ist recht teuer (s.u. Preisinfos), es gibt nur kleine Fahrzeuge (siehe Foto rechts: zweisitzige Smarts, also für den Wochenendeinkauf eher nicht geeignet), es gibt kaum reservierte Parkplätze (man muss also zu Beginn das Auto und am Ende auch einen Parkplatz suchen), eine Vorbuchung ist wohl frühestens 15 Min. vor Buchungsbeginn möglich. In Düsseldorf werden Rheinbahn, car2go und Nextbike über ein gemeinsames Ticket miteinander verknüpft. Für 74,90 Euro gibt es neben einer Ticket1000-Monatskarte für Düsseldorf 90 Freiminuten im Monat bei car2go und 4 tägliche Freistunden bei Nextbike.

Bringt car2go wirklich ein neues Mobilitätsmodell nach Düsseldorf? Es ist eher für eine sehr spezielle Zielgruppe gedacht, nämlich jüngere Leute, die spontan innerhalb der Stadt ein Auto nutzen wollen. Andere, die eher ihre Fahrt vorplanen und das Auto an einem festen Platz finden wollen, um vielleicht einen Familienausflug oder einen voluminösen Einkauf zu machen, sind hier nicht richtig. Ergänzungen zum ÖPNV-Angebot sind eher in den Außenbezirken bzw. in der Region nötig, und dort hat car2go keine grundsätzlich anderen Bedingungen als das klassische CarSharing. Auch das Fahrradleihen ist in Deutschland mit seinem hohen Bestand an privaten Fahrrädern von untergeordneter Bedeutung, die Ausleihraten von Nextbike sind mager.

Untersuchungen des Öko-Instituts haben gezeigt, dass CarSharing dort signifikant besser angenommen wird, wo die Menschen das Gefühl haben, dass sie sich auf Bahn und Bus als Basisangebot verlassen können. Und das klassische CarSharing wird durch Car2go nicht unbedingt verdrängt, sondern kann sogar einen Aufschwung erleben, da Autoteilen in der Öffentlichkeit insgesamt stärker wahrgenommen wird, aber viele Menschen dann doch – wegen der o.g. Nachteile – lieber stationäre CarSharing-Angebote nutzen wollen.

Das bedeutet: mit car2go könnte tatsächlich ein neues Denken angestoßen werden, real geht es aber dann nicht so sehr um die Dienstleistung car2go selbst, sondern darum, einen zuverlässigen ÖPNV (und gute Radwege) als Basis zu gewährleisten – da ist noch einiges zu tun -, CarSharing insgesamt zu fördern (z.B. durch reservierte Parkplätze im Straßenraum), weitere Komponenten wie Taxi-Rabatt, Lastenrad-Verleih und Einkaufs-Bringservice einzubeziehen und generell für Unternehmen und Wohnquartiere ein integriertes Mobilitätsmanagement zu entwickeln.

Preisinfos:
Car2go-Tarif: 26 ct. pro Minute (ab 21. km plus 26 ct/km), 12,90 Euro je Stunde (fürs Fahren, fürs Parken 5,40 Eu.), 39 Euro am Tag.
Drive now-Tarif: 29 ct./Min, 14,90 Euro/Std.
Links: https://www.drive-now.com/, http://www.car2go.com/duesseldorf/de/

Hinweis in eigener Sache: CarSharing wird das Schwerpunktthema der öffentlichen VCD-Jahresversammlung am 22.3. sein. [IT]

Service

- **Aktuelle Links**
  Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
  Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
  Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/

Die Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de